Wiesbadener Residenztheater.

Wiesbaden, 15. Sept. Im Residenztheater führten sie vor vierzehn Tagen – als Eröffnung der diesjährigen Spielzeit – Rudolf Herzogs „Condottieri“ auf. Das Haus war mäßig besetzt, der [Beifall?] mäßiger. […] Heute: „Sherlock Holmes“, eine Detektivkomödie in vier Akten nach Conan Doyle und Gillette von Albert Bozenhard, und siehe da: eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung war kein Platz mehr zu haben und der Beifall steigerte sich von Akt zu Akt.

[…]

Ein Sherlock Holmes ist kein Vollmensch, – darum wird er verstanden. Wie innig wird sich erst der Konnex zwischen Publikum, Autor und Darstellern gestalten, wenn Lederstrumpf und Karl May dramatisiert sind!

L. M.

Aus: unbekannt. 15.09.1906.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018